

Oldenburg, 11. Juli 2014

**Tobias Krahn erhält „groschen 2014“
10.000 Euro für Arbeit zum Erkennen von Nebenwirkungen von Medikamenten
Martin Grapentin: „Wissenschaftliche Ergebnisse für alle zugänglich machen“**

Tobias Krahn aus Oldenburg ist der diesjährige Preisträger des mit 10.000 Euro dotierten „groschen 2014“, dem LzO-Preis für verständliche Wissenschaftskommunikation. Mit seinem Thema „Computerbasierter Ansatz zum Erkennen von Medikamentennebenwirkungen“ überzeugte er die Jury und das Publikum im großen Finale der fünf Besten in der LzO-Zentrale.

Bewerberrekord beim LzO-Preis für Wissenschaftskommunikation

„Wir wollen Talente fördern, die es schaffen, Wissenschaft verständlich zu machen. Deshalb freuen wir uns, dass wir bei der dritten Auflage des „groschen“ mit 37 Einreichungen eine Rekordzahl an Bewerbern verzeichnen können“, so Jury-Präsident Martin Grapentin, Vorsitzender des Vorstandes der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO).

Bei der Begrüßung der rund 200 Besucher in der LzO-Zentrale betonte er, dass wissenschaftliche Ergebnisse für die gesamte Bevölkerung zugänglich sein müssen. Dazu gehört eine allgemein verständliche Darstellungsweise in Bild und Sprache.

„In der Region Weser-Ems arbeiten so viele hochqualifizierte Menschen, da wäre es unklug, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit im Alltag nicht zu nutzen. Die LzO wird deshalb auch 2016 wieder einen „groschen“ ausloben“, so Martin Grapentin.

37 Einreichungen sind Bewerberrekord

Insgesamt haben sich 37 Absolventen, wissenschaftliche Mitarbeiter, Post-Doktoranden und Junior-Professoren der Universitäten Oldenburg und Vechta sowie der Jade Hochschule um den „groschen 2014“ beworben. Aufgabe war es Bachelor-, Master-,

Alle Presseinformationen finden Sie auch auf www.lzo.com/presse

Doktor- und Forschungsarbeiten sowie Habilitationsschriften aller Fachrichtungen aus den Jahren 2012 und 2013 auf nur drei allgemein verständlichen Seiten vorzustellen.

Nach dem Vorentscheid der **Jury mit** Prof. Dr. Marianne Assenmacher, Präsidentin Universität Vechta, Dr. Corinna Dahm-Brey, Universität Oldenburg, Jürgen Lehmann, Arbeitgeberverband, Dr. Joachim Peters, IHK Oldenburg, vertreten durch Sandra Zink, Dr. Elmar Schreiber, Jade-Hochschule, Rolf Seelheim, NWZ, Prof. Dr. Bernd Siebenhüner, Universität Oldenburg, und Jury-Präsident Martin Grapentin, LzO, traten die **fünf Besten** zur Präsentation ihrer Arbeiten in der LzO-Zentrale an:

- Anja Buschmann, Thema „Suizid im Alter“
- Dr. Heiner Hartwich, Thema „Das gehörlose Gehirn“
- David Hülsmeier, Thema „Wahrnehmung von Geräuschen – was uns Geräusche verraten“
- Tobias Krahn, Thema „Computerbasierter Ansatz zum Erkennen von Medikamentennebenwirkungen“
- Junior-Professor Dr. Oliver Kramer, Thema „Dimensionsreduktion und Datability“

Moderiert wurde das spannende, abwechslungsreiche Finale von Dr. Rainer Lisowski aus Oldenburg.

In 8 Minuten Jury und Publikum zu überzeugen

In 8-minütigen Präsentationen konnten diese Fünf die Jury und das Publikum von der Qualität und Verständlichkeit ihrer Arbeiten überzeugen. Der Sieger Tobias Krahn erhielt den mit 10.000 Euro dotierten LzO-Wissenschaftspreis „groschen 2014“ aus der Hand von Jury-Präsident Martin Grapentin (**Foto**). Die Hälfte des Preisgeldes ist für die Weiterbildung oder für Forschungsprojekte des Siegers bestimmt.

Publikumspreis und Extra-Teilnehmerprämie

Bei der Abstimmung zum Publikumspreis zeigte sich, dass die Meinung der Jury durchaus mit dem Geschmack des Publikums übereinstimmte. Tobias Krahn lag auch hier an der Spitze und erhielt diesen Preis in Höhe von 1.000 Euro.

Großartige Leistungen aller mit ExtraPrämie honoriert

Aber auch die anderen Finalisten gingen nicht leer aus. Die Jury hatte sich kurzfristig entschlossen, die großartigen Leistungen aller Finalisten mit einer Sonderprämie von 500 Euro zu honorieren.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Hans Günter Rostalski

Stabsbereich Vorstand

Tel.: 0441-230 3101

Email: hans-guenter.rostalski@lzo.com